I.N. 114.136

Wien, am 30. Dezember 1887.

Hochgeehrter Herr Doktor!

Gestatten mir Euer Hochwohl-
geboren Ihnen aus Anlass des
Jahreswechsels meine besten und
aufrichtigsten Glückwünsche darzu-
bringen und gleichzeitig meinen
innigsten Dank auszusprechen
für die vielen Freundschaftsdienste,
die mir Euer Hochwohlgeboren im
Laufe der letzten Jahre erwiesen
haben.
Der Tag, an welchem ich die
Ehre hatte, Euer Hochwohlgeboren

/.

WIENER STADT

kennen zu lernen, wird mir ewig
unvergeßlich bleiben, wenngleich mich
der Gedanke nicht wenig quält,
daß es mir bis zur Stunde noch
immer nicht gelungen ist, das Vertrauen,
welches Euer Hochwohlgeboren, in mich
setzten, im vollen Maße zu rechtferti-
gen.
Ich will aber nicht die Flinte in's
Korn werfen, sondern mit doppelter
Kraft arbeiten. Vielleicht gelingt es
mir doch das Versäumte nachzuholen
und mir Ihren Beifall zu erringen.
Ich habe unausgesetzt gearbeitet und
wenn ich wieder das Glück haben
sollte, Euer Hochwohlgeboren zu sehen,
werde ich nicht ermangeln, einige
neue Vorschläge zu unterbreiten.
Genehmigen Herr Doktor die Versicherung

/.

TBIBLIOTHEK

meiner vollkommensten Hochachtung
und Verehrung, womit ich die Ehre
habe zu verbleiben

Ihr ergebenster

Josef Fleckhamer